

# Verschenkte Bücher bringen in Linden viel Freude

## Regal in der Augusta-Klinik

**BOCHUM.** Die Zahl 1500 sorgt an der Augusta Klinik in Linden für einiges Erstaunen – und für Freude. So viele Bücher und Zeitschriften aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Bildband, Kriminalroman spendeten die Bürger und Besucher dem dort vor einem Jahr im Eingangsbereich eingerichteten „öffentliche Bücherregal“.

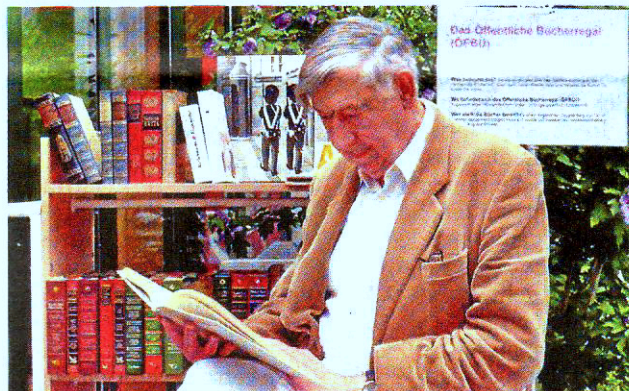
Aus dieser Tatsache schließt Dr. Hans-Otto Müller, der vor vielen Jahren die Geriatrie-Klinik an der Augusta-Kranken-Anstalt begründete, dass „diese große Zahl hinweist auf die enorme Spendenbereitschaft der Bürger, aber auch auf deren Lesefreude.“ Das Buch im Bochumer Stadtwappen, so Müller, „spiegelt offenbar die Liebe der Bochumer zur Literatur.“

Dr. Müller, der längst im Ruhestand ist, engagiert sich

weiter für „seine Geriatrie“, was Dr. Olaf Hagen, der aktuelle Chefarzt mit viel Sympathie beobachtet. Müller betreut nicht nur das Bücherregal, sondern ist auch Vorsitzender des Vereins „Freunde und Förderer der Gerontopsychiatrie in Linden“ sowie Förderer der Seniorengruppe „Berg und Tal“.

Das „öffentliche Bücherregal“ existiert natürlich auch weiter und wird in der Regel zweimal monatlich neu bestückt. „Fragt man nach“, so Müller, „warum Bürger ihre Buchbestände als Spende an uns weitergeben, so werden als Ursachen eine meist zu große Bücherzahl, Umzüge, aber auch Wohnungsaufösungen genannt.“

Eberhard Franken für die Augusta-Krankenanstalt



Dr. Müller betreut das Bücherregal.

Foto Franken